

WEINBERG

Ortsbeirat stimmt Biergarten zu

KASSEL ■ Einstimmig hat der Ortsbeirat Mitte gestern Abend den Plänen der Stadt zugestimmt, auch in diesem Jahr den Biergartenbetrieb auf dem Weinberg von Mai bis Ende August zu genehmigen. Denkmalpflegerin Marlies Finis-Sauer wies erneut auf die von der Stadt gewünschte innerstädtische Belebung durch den Biergarten auf dem „Balkon der Stadt“ hin. Anders als im Dokumenta-Jahr sollen aber nur 500 statt 700 Sitzplätze erlaubt werden, auch müssen die Betreiber ihre Gäste noch intensiver auf die Nähe des Elisabeth-Krankenhauses hinweisen.

Erheblichen Anteil am zustimmenden Votum hatte das erst gestern entwickelte Vorhaben der Straßenverkehrsbehörde, die Weinbergstraße zwischen dem Krankenhaus und der Zufahrt zur Rampenstraße während der Biergartensaison täglich ab 19 Uhr zu sperren. Damit hoffe man, den Beschwerden des Elisabeth-Krankenhauses über die Verkehrsbelastung nachzukommen, erklärte Amtsleiter Hubertus Döring. Die Sperrung, die nicht an Regentagen gelten sollte, müsse

von den Betreibern selbst organisiert werden, entsprechende Schilder stelle die Stadt. Döring, der eine Sperrung im Vorjahr aus rechtlichen Gründen abgelehnt hatte, gab zu, daß es dafür keine rechtliche Grundlage gebe. Die Stadt habe jedoch endlich die unterschiedlichen Interessen unter einen Hut bringen wollen.

Krankenhaus-Geschäftsführer Albin Zimmermann allerdings äußerte gestern Abend die Befürchtung, daß nunmehr der Lärm der Gäste, die zu Fuß weggehen, ein Problem darstellen werde. Grundsätzlich sei das Krankenhaus gegen den Biergarten als Nachbar.

Der Ortsbeirat entschied sich daher zu einem Kompromiß: Der Biergarten solle nicht wie geplant um 24 Uhr, sondern schon um 23 Uhr den Hahn hochdrehen.

Sollte sich dieser Kompromiß durchsetzen, will das Krankenhaus zunächst nichts unternehmen und Erfahrungen sammeln. Bleibt es bei 24 Uhr, kündigte Zimmermann gegenüber der HNA an, gegen die Gaststätten-Erlaubnis Widerspruch einzulegen. (wet)

WEINBERG TERRASSEN

Treppe auf dem Balkon der Stadt nimmt Gestalt an

KASSEL ■ Nachdem die Terrassen des ehemaligen Henschelgartens schon im vergangenen Jahr vom wuchernden Grün befreit und das barocke Tor am Fuße des Weinbergs restauriert wurden, wird in diesem Jahr die von dem Tor zu den Pergolen hinaufführende Treppe instand gesetzt. Ziel ist es, die denkmalgeschützte Gartenanlage, die lange Zeit unzugänglich war, auch vom Süden her für die Öffentlichkeit wieder zugänglich zu machen.

Um die denkmalgeschützte Gartenanlage am Weinberg wieder für die Öffentlichkeit zugänglich zu machen, wird zur Zeit in Zusammenarbeit mit der Handwerkskammer die Treppe instandgesetzt. (Foto: Fischer)



Da die Stadt kein Geld hat für solche Aktivitäten, ist sie auf Sponsoren angewiesen. Diese fand Denkmalpflegerin Marlies Finis-Sauer bislang in der Fieseler-Stiftung und anderen Betrieben, derzeit arbeitet die Denkmalpflege mit der Handwerkskammer zusammen: Mehrere Langzeitarbeitslose, die zuvor auf der Lehrbaustelle in Waldau in einem fünfmonatigen Lehrgang zu Bauwerkern qualifiziert wurden, sammeln dort - auf freiwilliger Basis - weitere Erfahrungen, um ihre beruflichen Chancen zu verbessern. Ohne solche Modelle, so Finis-Sauer, könne die Stadt an dieser Stelle nichts tun. Jetzt ist bereits ein Treppenabschnitt unterhalb der ersten Pergola fertig, nur das schmiedeeiserne Geländer fehlt noch.

Unter Leitung von Ausbilder Horst Wicke werden nicht nur die alten Stufen neu verlegt und ausgebaut; die Verlegung eines Leerrohres soll zudem die

Chance bieten, den Weg auch einmal zu beleuchten - „wenn wir mal das Geld dafür haben“.

Aus dem Topf der Denkmalpflege will Finis-Sauer später

ein Gutachten in Auftrag geben, um den ursprünglichen Bewuchs der Terrassen zu erforschen und eventuell nachzubauen. (wet)

PODIUMSDISKUSSION

Gemeinsame Gespräche trotz Trennung

KASSEL ■ „Die verborgene Wut der Väter“ hieß das Thema, doch am Dienstag Abend hielten zahlreiche Väter im Evangelischen Forum mit ihrer Wut nicht hinterm Berg. Harald Riebold von der Evangelischen Landeskirche moderierte die Podiumsdiskussion, die sich mit der Situation der Väter im Publikum wurde das Gespräch bald zu einer emotionsgeladenen Forumsdiskussion. Viele berichteten von ihren Schicksalen, zum Beispiel Bernd Wiethard von der Vätergruppe „Väter sein trotz Trennung“, der seinen 13jährigen Sohn nach der Scheidung von seiner Frau laut Gerichtsbeschluss nur drei Stunden im Monat sehen darf.

Reinhold Kilbinger, Richter am Familiengericht, gab zu, daß es kaum möglich sei, Gefühle aus Gerichtsverfahren herauszuhalten und wies darauf hin, daß jede Trennung von drei Seiten gesehen werden muß: „Vater, Mutter und Kind haben drei

verschiedene Wahrnehmungen der gleichen Situation.“ Daß dabei Gespräche zwischen allen Beteiligten äußerst wichtig seien, unterstrichen Hans Köster von der Sozialpädagogischen Familienberatung des Diakonischen Werkes und Birgit Bechtel vom Kreisjugendamt Kassel. „Die psychische, juristische und ökonomische Ebene einer Trennung müssen miteinander verknüpft werden“, so Bechtel. Kilbinger hielt auch ein Gespräch, das unter Zwang zustande kommt, für aussichtsreich. Was passiert, wenn einer der beiden Partner nicht geschäftsbereit ist, darauf gab es an diesem Abend für die betroffenen Männer jedoch keine befriedigende Antwort. Rüdiger Meyer-Spelbrink von der Vätergruppe wünschte sich mehr Sensibilität für Väter in Trennungssituationen vom Jugendamt, mit dem einige Männer schlechte Erfahrungen gemacht hätten. Bechtel versprach, die Anliegen der Männer ernstzunehmen und ihren Mitarbeitern weiterzugeben. (prw)

MÜLLGEBÜHREN

„Empörung heuchlerisch“

KASSEL ■ Als heuchlerisch bezeichnen Harry Völler, umweltpolitischer Sprecher der SPD-Fraktion, und Helga Weber, Mitglied des Fraktionsvorstandes von Bündnis 90/Die Grünen, die Empörung des CDU-Stadtverordneten Bernd Häfner über die jüngst vom Stadtparlament beschlossene Müllgebührenerhöhung.

Häfner selbst habe in den vergangenen Jahren der Müllpolitik stets zugestimmt, zum Beispiel als es darum ging, 1996 die Müllgebühren um 69 Prozent anzuheben. Das sei nötig gewesen, um einen Teil der Investitionskosten im Müllheizkraftwerk (MHKW) zu finanzieren, sagen SPD und Grüne. Heute, in der Opposition, rüge der gleiche Politiker dies als unzulässige Finanzfehlplanung.

Mit der Parole „Haltet den Dieb“ könne sich die CDU nicht aus der Verantwortung stehlen, „die gerade sie an der Erhöhung der Müllgebühren trägt“, meint Weber. Das Versäumnis, rechtzeitig Verträge abzuschließen, die die volle Auslastung des MHKW zu gleichen Preisen für Stadt und Kreise sichergestellt hätte, liege in der Verantwortung des damaligen Abfalldezernenten Dr. Jürgen Gehb.

„OB beteiligt“

Häfners Parteikollege, Oberbürgermeister Georg Lewandowski, ist laut Völler als Vorsitzender der Betriebskommission der Stadtreiniger und Vorsitzender des MHKW-Aufsichtsrates „maßgeblich an dem angeblichen Mißstand beteiligt“. Betriebskommission und Aufsichtsrat hatten die Gebührenerhöhung gefordert beziehungsweise die Verträge mit den Landkreisen gebilligt.

Um zu verhindern, daß die Verwaltung mit Tausenden von Einwänden übermäßig belastet wird, könnte ein Musterprozeß geführt werden, meinen Völler und Weber. Komme das Gericht zu der Überzeugung, daß der Widerspruch rechtens sei, müsse dieses Ergebnis für alle Bürger gleichermaßen gelten und nicht nur für diejenigen, die jetzt Widerspruch einlegten.

Völler und Weber weisen darauf hin, daß allerdings die nicht durch Gebühren abgefangenen Kosten im Abfallbereich den städtischen Haushalt zusätzlich belasteten und damit auch von den Bürgern getragen werden müßten. (mic)

VERANSTALTUNGEN

Wochenend-Seminar „Heilsames für Leib und Seele“ vom 15. bis 17. Mai unter Leitung von Niko Brixner im Kloster Germerode am Meißner noch Plätze frei. Info und Anmeldung unter ☎ 6 73 40, Hoffmann-Krumm.

Rheuma im Tagesablauf über dieses Thema referiert Dr. Hana Hornatova am Freitag, 15. Mai, 19 Uhr, im Sitzungssaal der Barmer Ersatzkasse. Veranstalter: Deutsche Vereinigung Morbus Bechterew, Therapiegruppe Kassel.

Kasseler Gespräche des SPD-Unterbezirk Kassel-Stadt zum Thema „Der Euro kommt - was bleibt?“ am Freitag, 15. Mai, 19.30 Uhr, im Café Kultur, DGB-Haus, Spohrstr. 6-8. Diskussionssteilnehmer sind Barbara Weiler (Europaabgeordnete), Dr. Ruprecht Bardt (IHK), Prof. Dr. Bernhard Nagel (GhK), Dr. Klaus Lukas (Kasseler Sparkasse) unter Leitung von Horst Peter.

KURZ NOTIERT

Gleisanschluß Schulzentrum Brückenhof
KASSEL ■ Von Freitag bis Sonntag, 15. bis 17. Mai, wird das Gleis der Neubaustrecke an die neue Wendeschleife „Schulzentrum Brückenhof“ angeschlossen. Aus diesem Grund fahren die Straßenbahnen der Linien 4 und 6 ganztägig nur bis Haltestelle „Heinrich-Schütz-Allee“. Von dort bis zur „Heinrich-Plett-Straße“ wird ein Ersatzverkehr mit Omnibussen geschaffen. Während dieser Zeit wird die Haltestelle „Rosengarten“ in Richtung „Heinrich-Schütz-Allee“ nicht bedient.

GALAXY KOOL

Erfolgreiches Sondermodell

Noch verkaufen wir zum „Alten Hauspreis“ begrenzte Stückzahl - Abverkauf vorbehalten

Memo: Preiserhöhung der Ford Werke AG ab 1. 5. 98 für Galaxy Kool um ca. 3% Mehrwertsteuererhöhung ab 1. 4. '98 um 1% - macht zusammen ca. 4%

Sehen Sie der Zukunft gelassen entgegen. Denn ganz egal, ob Sie morgen einen 7sitzer Bus, eine schicke Limousine oder mehr Platz für sperrige Gegenstände brauchen, mit dem Allrounder Galaxy haben Sie eine Großraumlimousine mit kompakten Außenmaßen (nur 4,62 m lang), die in jeder Fahrsituation und auf jeder Straße wie ein Mittelklasse-Pkw leicht und vor allem sicher zu händeln ist.

Für noch mehr Fahrkomfort und Flexibilität gibt es bei uns im Preis die Space-Pakete wahlweise mit einem zusätzlichen Sitz (6sitzer) oder zwei integrierten Kindersitzen (5sitzer), die mit einem Handgriff zum vollwertigen Erwachsenensitz werden und einer Menge Mehrausstattung u. a. mit: Klima-Anlage, Stoßfänger in Wagenfarbe, Wärmeschutzverglasung, Servolenkung, Staub- und Pollenfilter, ABS, Zentralverriegelung, 2 Airbags, Seitenaufprallschutz, Radio-Anlage 2006 mit 8-Lautsprecher-System, Außenspiegel elektrisch verstellbar und beheizbar, Fensterheber vorn elektrisch, Space-Paket nach Wahl und vieles mehr. 1 weiterer Zusatzsitz DM 490,-. Das alles beinhaltet unsere Kool-Ausstattung und ist bei uns im Preis.

Kool Space-Plus in obiger Ausstattung unser Preis **DM 37 990,-**

oder als Galaxy GLX

Der Galaxy GLX in unserer Space-Plus-Ausstattung hat zunächst alles, was der Galaxy Kool auch hat. An zusätzlicher Ausstattung besitzt er bei uns u. a.: Dachreling, Nebelscheinwerfer, automatische Temperaturkontrolle für Klima-Anlage, Sitzheizung vorn, beheizbare Frontscheibe und Scheibenwaschdüsen, Fensterheber vorn u. hinten elektrisch, Ausstellfenster hinten elektrisch, Zentral-/Doppelverriegelung mit Fernbedienung und Gesamtschließfunktion sowie die Wahl zwischen 6 Sitzen oder 2 integrierten Kindersicherheitssitzen. Das alles beinhaltet unsere GLX-Ausstattung und ist bei uns im Preis. 1 weiterer Zusatzsitz DM 490,-.

GLX Space-Plus in obiger Ausstattung unser Preis **DM 44 440,-**

Motorenauswahl

Kool/GLX 2.0i DOHC 85 kW (115 PS) Serie	Kool/GLX 1.9i TDI Turbo-Diesel 66 kW (90 PS) DM 1700,-	
Kool/GLX 2.3i DOHC 16 V 107 kW (145 PS) DM 1700,-	nur GLX 1.9i TDI Turbo-Diesel 81 kW (110 PS) DM 3400,-	

Erhebliche Preisersparung durch Sondermodelle und Ausstattungspakete zur unverbindlichen Preisempfehlung ab Werk z. B. Galaxy Kool Space-Plus DM 44 640,-

Galaxys erhalten auch eine günstige Finanzierung
 3,9 % effektiver Jahreszins bis 36 Monate, 5,9 % effektiver Jahreszins bis 72 Monate
 Leasing zu Sonderkonditionen (Vermittlung an Hausbank)
 Überzeugen Sie sich selbst. Testen Sie selbst. Bei uns.

Auto Rößler

Immer in Ihrer Nähe

<p>Kassel, Frankf. Str./Raiffeisenstr. Tel.: 05 61 / 200 50 Fax: 05 61 / 200 52 10</p>	<p>Borken, Lise-Meitner-Str. 1 Tel.: 05 68 22 / 7 08 80 Fax: 05 68 22 / 7 08 80</p>	<p>Homberg, Hersfelder Str. 28 Tel.: 05 68 1 / 99 49 90 Fax: 05 68 1 / 99 49 50</p>
<p>Kassel, Heiligenröder Str. 27 Tel.: 05 61 / 50 70 70 Fax: 05 61 / 50 70 50</p>	<p>Fritzlar, Gießener Str. 52-54 Tel.: 05 62 22 / 99 92 20 Fax: 05 62 22 / 99 92 50</p>	<p>Schwalmsstadt, Friedr.-Ebert-Str. Tel.: 06 69 1 / 96 22 20 Fax: 06 69 1 / 99 22 33</p>